

Bucero, einer mit Beza, jener mit Decolampadio. Alle unter dem Vorwand des reinen Wortes Gottes haben ihre Anhänger, ja ihr Lutherische selbst, da man sich die Freyheit über die H. Schrift, über deren Verstand zu urtheilen eigenmächtigen Weise angemasset hatte, seyd ja unter euch selbst zertrennet und mit unterschiedener Meinung in Religions- und Glaubens-Sachen also überströmt worden, daß bald so viel neue Lutherische Religionen seynd, als Dorffschafften im Lutherthum: Daß D. Schlüsselberg in der Vorrede seiner Calvinischer Theologie Num. 4. und 8. die Babylonische Confusion des Lutherthums in der Lehr, die vielfältige Secten und Schwärmerereyen, welche unter den Lutherischen entstanden, so mannigfalt und all-gemein haltet, daß viele Lutheraner dardurch in Zweifel gerathen, wo die wahre Bekenner der Wahrheit seynd / Item an welchem Orth die wahre Kirch Gottes seye: Ja es seye durch Abfallen / durch die mancherley Meis-nungen, durch die Bemäntelung / Verkehrung / Untreu / und Still-schweigen so weit kommen / daß kaum ein Bruder / ein Collega dem ande-ren, eine Kirch der anderen trauen mögte / weilen ihr Glaub mit öffent-lich und aufrichtig bekant ware.

Nach diesem allem frage ich euch Herren, wer nun für allen hat das rechtemahl ge-troffen? Wer unter allen hat am besten die Schrift aufgelegt? Alle ruffen Ich, Ich, Ich und keiner da noch (indem es unmöglich) hat das reine Wort Gottes; Wie vergeblich schmeichlet ihr euch dan mit dem Nahmen des reinen Wortes Gottes? Wie lasset ihr euch so jämmerlich bethören von euren Predigern, die da immer ruffen, wir haben das reine Wort Gottes, und dessen in Ewigkeit kein Verweiß beybringen kön-nen, auff solches leere und falsche Schreyen und Plauderen wollet ihr eur Seeligkeit bauen? Da doch geschrieben ist, Ohn Glaub ist es unmöglich Gott zu gefallen? Das ware viel zu vermaßen gehandelt in einem so wichtigen Geschäft.

Zwente Frag

Ob sie (wan die Catholische Kirch getret hat) eine bessere Religi-on oder besseren Grund ihrer Religion haben / und beweisen können als aller vorige auch von ihnen selbst verdamnte Ketzer und Schwärmer gehabt haben?

Andr. So sehet ihr Herren dan, daß ihr wegen eurer vorgeschickten Bibel, und derselben Durchlesung und Auslegung für euch nit die geringste Sicherheit eines wahren göttlichen Glaubens haben könnet, sonder immerhin auß einem Irrthum in den an-deren fallen müisset, so lang ihr eure eigene Meinung, und Urtheil der Meinung, und Urtheil der ganzen Apostolischen Kirchen vorziehet, und von derselben abgetrennet bleibet, nun entsteht herauß ein andere Frag, welche ihr bey euch wohl zu überge-ben hat. Hat die Catholische Kirch könne irren, und fehlen, oder nit?

Bern. Freylich hat sie gefehlet, und ist in grobe Irrthum verfallen, wie bey uns Evangelischen für gewiß gehalten wird.

Contra. Auch von uns Reformirten.

Andr. Hat die wahre, Christliche Kirch irren und fallen können (da ihro doch Christus. Matt. 16. So theur versprochen hat, Die Pforten der Hölle sollen sie nit überwältigen.) So saget an, und bedencket wohl was ihr saget: Wo wird dan ein Christ, der seine ewige Seeligkeit nit verschertzen will, eine solche Religion in der Welt finden, die nit irren könne? die gewissere Versicherung Christi habe, die solche Magnakia, und grosse Ding jemalen verrichtet habe, als die Römisch Catholische, welche durch Wunderwerck und der H. Martyrer Blut vielfältig bestättiget, den Heyden das Evangelium von Christo geprediget, selbige durch den H. Taufft in ihrem Schoß empfangen, und alle Keger von Anfang bis zu jezigen Zeiten durch ihre Concilia gedämpft hat. Wo werdet ihr finden eine Religion die so viel hundert ja tausend Heiligen, deren Nahmen im alten, und neuen Calenderen verzeichnet stehen, zum Himmel befördert hat, als die Catholische? Wie die Uncatholische selbst bejahen, und zwar auch nit anders können; vermögen aber nit einen einzigen Heiligen zu nennen, der genant Reformirt, oder Lutherisch unter ihnen gewesen wäre.

Hat die Catholische Kirch fallen, und irren können, wo wird dan ein Christ ein Religion finden, deren Lehr-Puncten, in beschriebenen Käyserlichen rechten, oder Corpore juris civilis hin, und wider so stättlich bekräftiget werden, als die Römische Catholische? Dan darinnen sie vor 1000. Und mehreren Jahren von Constantino Theodosio, Justiniano und folgenden alten Käysern die heilige Römische Kirch genant wird, darin dem Römischen Stuhl Reverenz und Ehrbietung neben dem Primat, und Vorzug zugeeignet wird.

Daß Geheimnis der H. Meß, daß heilige hochwürdige, die Anruffung der H. Mutter Gottes und anderen Heiligen umb Vorblit bey dem lieben Gott, das Segneur, die Verehrung der Reliquien, der allgemeinen Concilien, wie auch des H. Creuzes, Litanyen, Processionen, die Bildnussen der Heiligen, hora Canonicæ, Fest-Täg, das Kloster leben, die Gelübd der Keuschheit, der Apostolen, und Kirchen traditiones, und andern bestättiget, und bewährt werden, wie zu lesen in Theologia Juridica Fackleri, Justiniano, Catholico Corvini à Belderen; also daß billig zu verwunderen, wie ihr sonst kluge Herren euch nit zu den widerkehr zur Römisch-Catholischer Religion anschicken, sonder einem erst vor etwa hundert und etlichen Jahren aufgesprungenen Mönchen, und beruchtigtem Pfaffen, mehr, als den uralten Christlichen Catholischen Gesäßen und Ordnungen geneigt seyn und anhangen wollet?

Ich frage leglich bey welcher Christlichen Kirchen soll ein Christ mit festen steiffen füssen halte, wan die Römisch-Catholische Kirch, die auff einen unüberwindlichen Felsen gebauet ist, hat können gestürzt werden; wie vielmehr werden fallen können diejenige Kirchen, welche gebauet seyn auff den Sand einiger Particulärer hoffartiger, zancckzüchtiger, eigensinniger Köpff; wie dan die Augßspurgische Confession so Carolo V. dem Käyser 1530. Als ein Scriptum Symbolicum, oder beständige Schriftmäßige Glaubens Bekantnus überreicht worden, wenig Jahr darnach von ihren eigenen Architectis Melanthonē, und Luthero mit Einmischung gröber Irthumen

(wie

(wie solches etliche Lutherische Prediger selbst bezeugen, an vielen Orten geändert, und dardurch aller Welt zu erkennen geben werden erstlich das bemelte Confession als beständig, und Schriffmässig mit habe können oder solle Offerirt, oder auch Acceptiret und angenommen werden: Fürs andere, daß auch die Lutherische sich deren nit zu rühmen haben, sonder in einer zweifelhafter, unsicherer armseeligter Confusion besser zu nennen, als Confession, stecken; da einige der ersterer, unveränderter, die andere, der veränderter, oder verbesserter Confession anhangen, und dennoch selbst nit wissen, warum? O Augspurgische Confession! Was unfrieden hast du in Teutschland angestiftet! soltest du auch nit auß dem hartisten Stein bitteren Zähren außpressen können? Weil nun diese Augspurgische, wie auch alle andere Genevische Holländische Glaubens Confessionen geirret, und die so selbiger anverwand seyn, auß den Irrweg führen; zeigt der hocheleuchtete Kirchen Lehrer S. Augustinus mit Wort, und Exempel ein andere Kirch und Religion, bey welcher ein Christ sich halten solle contra Faustum Epist. Fundam. c. 4. Es seynd viel Ursachen (spricht er) die mich in den Schooß der Catholischen Kirchen halten. Aller Volcker und Nationen Eindrächtigkeit in der Lehr? Die sonderliche Autorität und Ansehen so mit Wunderwerken angefangen mit Hoffnung ernehret, in Lieb vermehret mit Antiquität oder alter bestättiget ist. Die unverrückte folg/oder Succession und herkommen der Priester auß dem Stuhl des S. Apostels Petri dem Christus der Herr nach seiner Auferstehung von den Todten seine Schaff zu w iden anbefohlen) an bis auß gegenwärtigen Pabst oder Bischoff Anastasium. Welcher dazumal der vierzigste in der Zahl der Römischen Pabsten ware. Was würde der S. Augustinus sagen wan er den jetzigen Benedictum d. n. 14. würde erlebt haben. 4. Erhalte mich der Nam Catholisch welchen nit ohn Ursach diese Kirch unter so viel Ketzeren erhalten hat; dan wiewohl alle Secten Catholisch wollen genemmet werden, so du gleichwohl irgend nach der Catholischen Kirchen fragest, wird dir kein andere, als diese gewisen werden. So weit Augustinus. Redet aber Augustinus die Wahrheit so fehlet ihr Herren; redet er aber die Wahrheit nit, so gebet bessere Beweifthumer an zu was Kirchen ich mich sicher verfügen müße, wan die Catholische geirret und gefehlet hat? Ihr werdet sagen die Lutherische, und Calvinische Religionen seynd besser dan die Catholische: Ich frage aber hergegen, ob nit die Lutherische und Calvinische solche Religionen seynd, die erstlich sich gründen auß das Fundament aller voriger verdampter Religionen der Arrianer, Pelagianer, Nestorianer, Widertaufer und anderer, nemlich auß die eigene Bibe nachdem Verstand und Auslegung nit der alten Kirchen und Kirchen Lehreren sonder nach eines jeden eigensinnigen Bibel-Lesers Kopf und Passon?

Zum anderen seynd diese beyde nit solche Religionen, die kein einziges Special oder sonderbares Merckzeichen vor sich haben, daß sie besser seynd als andere auch von ihnen selbst verdampte Secten der Widertäufer, Quackers Labatianer, und dergleichen? Dan diese wollen eben so rein seyn, eben so wohl die Bibel glossiren und außlegen als ihr Lutheraner, und Reformirte, dessen sie dan gnugsame Ursach haben, weil
ihr

Ihr Gehirn eben so viel gelten muß in Auflegung der Bibel, als der Hrn. Reformirten und Evangelischen, wan man die alte Concilia, und Patres soll bey Seiten setzen.

Habt ihr nun ihr Herren, ein vorzugliches, sonderbares Merckzeichen, mit welchem ihr darthuen könnet, daß eure Religion besser und sicherer seye, als alle andere auch von euch selbst verworffene Secten und Glauben, so briuget es hervor: könnet ihr aber dieses nit thuen, und wird eher der Juden Messias kommen, als ihr solches aufnehmendes Beweiß finden werdet, so gehet umb Christi Willen in euch und bedencket wohl, ob ihr in solcher, betrieglicher, irriger Religion der Lutherischer nemlich oder Calvinischer ruhig leben könnet, für welche ihr nit das mindeste Zeichen oder Beweiß an Tag bringen könnet, durch welches sie von den vorigen verworffenen Religionen unterschieden und erkennet würde. Dieses, dieses Beweiß suchet ihr Herren, und da ihr es in Ewigkeit nit finden werdet, gehet in euch, und sehet zu, ob ihr an jenem Tag vor Gott bestehen werdet, daß ihr in solcher Religion gelebt und gestorben seyd, die nit bessere Verweiskthumen für sich hat, als alle andere irrige Secten? Waget es nit: Einmahl die Seel verlohren ist ewig selbige verlohren haben.

Dritte Frag/

Ob die Evangelischeglauben und dafür halten / daß Luther von Gott beruffen seye / die (ihrem Vorgeben nach) in Irthum gerathene Christliche Kirch zu verbessern.

Andr. Werdet ihr nun auffser der Cätholischen Kirchen kein einzige Religion finden, die ihr nit recht und satjamen Grund annehmen könnet, so gehet in euch und sehet weiter, ob ihr vor Gott mit Vernunft und der mindesten Wahrscheinlichkeit dafür halten könnet, daß eure Religion oder Verbesserung der Religion von Gott seye, die solche verdächtige Urrheber gehabt, als da seynd Luter und Calvin.

Bernard. Der Urrheber unser Religion ist Christus selbst, welcher Lutherum als das außerlesene Werkzeug gebraucht seine verfallene Kirch zu reformiren.

Conrad. Mit allein Lutherum, sonder auch Calvinum und zwar fürnemlich hat Gott gebraucht seine Kirch von den eingeschlichenen groben Irthumen zu sauberen.

Andr. Das machet ihr unter euch auß, ob Luther oder Calvin der beste seyn solle: Das ist unlaugbar und gewiß, daß Luther der Erg-Vatter aller nach ihm entstandenen neuen Religionen und Secten und Trennungen im Glauben gewesen seye: dan vorhin ware in Europa (etliche in Böhmen aufgenommen) ein Glaub, und sassen alle in dem Schifflein Petri.

Bern. Was dan mehr?

Andr. Warthe er lieber Bernard! so müßet ihr dan auch bekennen, daß mehr dan 1000. Jahr die ganze Christliche Kirch im Glauben geirret habe, ungeachtet der theuren Zusag Christi, daß sie niemahl irren werde wegen seines immerdaurenden Beystands, diese hart lautende Anslag müßet ihr klar, und mit unwidersprechlichen